

Jekutiël ben Aharon von Grussenheim

Am 2. Juli 1719 wurde der tags zuvor verstorbene *Jekutiël ben ha-kadosch ha-r[av] r[abbi] Aharon* von Grussenheim auf dem jüdischen Friedhof von Mackenheim beerdigt. Oft, aber nicht immer führten die aschkenasischen Träger des biblischen Namens *Jekutiël* den deutschen Rufnamen *Kaufmann*,¹ so dass wir annehmen dürfen, dass der Verstorbene mit dem 1699 als Einwohner von Grussenheim bezeugten Juden *Kauffmann* identisch ist.² Der Inschrift seines Grabsteins zufolge muss Jekutiëls Vater Aaron eines gewaltsamen Todes gestorben sein.



פה נטמן
יקותיאל בן
הקדוש הר"ר
אהרן גרוסא
נפטר ש"ק ונקבר
ביום א' ט"ו תמוז
ת"ע"ט' ל' תנצב"ה

„Hier ist geborgen Jekutiël, Sohn des Märtyrers, des Herrn Aharon, [von] Grusse. Er verschied am heiligen Schabbat und wurde begraben am Sonntag, dem 15. Tammus 479 nach der kleinen Zählung. Seine Seele sei eingebunden im Bündel des Lebens.“



¹ So zum Beispiel der 1805 verstorbene Rabbiner Jekutiël alias Kaufmann Wahl von Réguisheim.

² Jean-Philippe Strauel: Grussenheim, notices historiques. Édité par Les Amis d'Annette de Rathsamhausen et du Vieux Grussenheim, 2002, p. 66.